

Jahresbericht 2022



Inhaltsverzeichnis

1.	Organisation der Stiftung.....	3
1.1	Stiftungsrat.....	3
1.2	Wissenschaftliches Komitee	4
2.	Forschungsprojekte 2022	5
2.1.	Projekte mit finanzieller Unterstützung	5
2.2.	Projekte in der Abschlussphase.....	9
2.3.	Abgeschlossene Projekte	10
3.	Forschungsmittelanträge für 2023.....	11
4.	Projektstatistik 2022	11
5.	Geschäftsführung und Entwicklung	12
6.	Spenden-Eingänge und -Aussichten	12
7.	Forschungs- und Lehrtätigkeit unterstützter Projektträger stiftup	13
7.1.	Publikationen 2022.....	13
7.2.	Vorträge, Lehrtätigkeit 2022.....	14
7.3.	Mitarbeit in wissenschaftlichen Gremien und Fachorganisationen 2022	15

Anhänge

Anhang 1: Jahresrechnung und Revision 2022.....	20
Anhang 2: Titelblätter ausgewählter Publikationen.....	24

1. Organisation der Stiftung

1.1 Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Raoul Egeli Egeli AG Teufener Strasse 36 CH-9000 St. Gallen	+41 71 221 11 20 raoul.egeli@egeli.ch	Stiftungsrats- Präsident seit 1.1.2021
Herr lic. iur. RA Markus Diggelmann Marktplatz 4 Postfach 9004 St.Gallen	+ 41 71 227 84 84 markus.diggelmann@schochauer.ch	Stiftungsrat
Herr Dr. Peter Marxer, LL.M. Continor Treuhand Anstalt Kirchstrasse 1, PF 777 FL-9490 Vaduz	+423 237 2870 peter.marxer.jun@continor.li	Stiftungsrat
Herr Prof. Dr. med. H.J. Senn Rorschacher Strasse 150 9006 St. Gallen		Stiftungsrat- Ehrenmitglied; Gründer († 13.1.2023)
Herr lic. iur. Roman Wüst Urnäschstrasse 7 9014 St. Gallen	romwuest@gmail.com	Stiftungsrat bis 2022
Frau Dr. Agnes Glaus, PhD stiftup Rorschacher Strasse 150 9006 St. Gallen	+41 71 243 09 90 agnes.glaus@ oncoconferences.ch	Geschäftsführung
Herr lic. iur. Jürg Schmid Obere Berneggstrasse 76 9012 St. Gallen	+41 71 274 22 33 schmid.consult@bluewin.ch	Finanzen

1.2 Wissenschaftliches Komitee

Das Wissenschaftliche Komitee setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Prof. Dr. Wolfram Jochum Chefarzt Pathologie Kantonsspital Rorschacherstrasse 95 9007 St. Gallen	+41 71 494 21 02 wolfram.jochum@kssg.ch	Präsident seit 23.5.2014
--	--	-----------------------------

Herr Dr. med. S. Mohsen Mousavi Krebsregister c/o Krebsliga Ostschweiz Flurhofstrasse 7 9000 St. Gallen	+41 71 242 70 00 mohsen.mousavi@kssg.ch	
--	--	--

Herr Dr. med. Cornelius Lenggenhager Waisenhausstrasse 5 9000 St. Gallen	+41 71 222 34 52 cornelius.lenggenhager@hin.ch	
--	---	--

Herr Prof. Dr. Hansjakob Müller Grenzacherweg 305 4125 Riehen BS	+41 61 601 63 85 hansjakob.mueller@unibas.ch	
---	---	--

Herr Prof. Dr. med. Christoph Renner Onkzentrum Hirslanden Witellikerstrasse 40 8032 Zürich	+41 44 387 37 80 christoph.renner@hirslanden.ch	
--	--	--

Frau Dr. Agnes Glaus stiftup Rorschacherstrasse 150 9006 St. Gallen	+41 71 243 09 90 agnes.glaus@oncoconferences.ch	Geschäftsführung
---	--	------------------

2. Forschungsprojekte

2.1. Projekte im Rahmen der Basisfinanzierung TBZ-O 2022, durch stiftup finanziert

Bezeichnung		Beitrag
Basisfinanzierung Forschungs-Infrastruktur	Basisfinanzierung der Forschungs-Infrastruktur am Tumor- und BrustZentrum Ostschweiz zur Teilnahme an nationalen und internationalen, onkologischen Studien. Betreuung von Krebspatienten und Datamanagement im Rahmen regionaler, nationaler und internationaler, klinisch-onkologischer Studien, zur Erforschung der Wirksamkeit neuer Krebsbehandlungsformen. Bolliger B, Egger M, Fürstenberger G, Glaus A (bis Juni 2022), Hoefnagels N, Honecker F, Morant M, Niemeyer M, Otto F, Zirlik K. et al. Nebst stiftup haben auch die OSKK, Frei-Roth Stiftung und die Ned Foundation mitfinanziert.	CHF 87'977 für das Jahr 2022

Im Rahmen dieser Basisfinanzierung 2022 konnten folgende Patientinnen und Patienten für die Teilnahme an Studien motiviert werden:

Es wurden 49 neue Patientinnen in 7 Studien eingeschlossen. Zudem wurden zusätzlich 75 Patientinnen in 6 Studien im Follow-up (Nachsorge) nachbetreut.

Folgende Studien waren für den Einschluss der Patientinnen und Patienten im 2022 verfügbar:

OPBC03 /SAKK 23/16 /IBCSG 57-18 /ABCSG-53: TAXIS Studie: Tailored axillary surgery with or without axillary lymph node dissection followed by radiotherapy in patients with clinically node-positive breast cancer. A multicenter randomized phase III trial (TAXIS).

Obwohl diese Studie noch das Label der SAKK trägt, hat die Universität Basel (USB) das Sponsorship und somit die Verantwortung für die Durchführung der Studie von der SAKK übernommen. Project leader: Prof. Dr. W. Weber. Diese Studie wird im TBZ-O ärztlich betreut durch Prof. Dr. Knauer und administrativ und organisatorisch durch Frau C. Frey/ N. Hoefnagels.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 16 Patientinnen in diese Studie eingeschlossen; 21 Patientinnen waren am 31.12.2022 in der Nachbeobachtungsphase.

(SAKK) VISION-I Studie: Intelligent Vacuum assisted biopsy Immediately before Surgery as an Intra- or pre-Operative surrogate for patient response to Neoadjuvant chemotherapy for breast cancer. A multicenter prospective feasibility trial.

Obwohl diese Studie noch das Label der SAKK trägt, ist das Sponsorship dieser Studie von der Hirslanden Gruppe, und die Verantwortung für die Durchführung der Studie von der CTU Hirslanden Zürich, übernommen worden. Project leader: Prof. Christoph Tausch. Diese Studie wird im TBZ-O ärztlich betreut durch Prof. Dr. M. Knauer und administrativ und organisatorisch durch Frau N. Hoefnagels/C. Frey.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 2 Patientinnen in diese Studie eingeschlossen.

SAKK 96/12 REDUSE Studie: Prevention of Symptomatic Skeletal Events with Denosumab Administered every 4 Weeks versus every 12 Weeks – A Non-Inferiority Phase III Trial.

Sponsor und Ausführer dieser Studie ist die SAKK. Diese Studie wird in TBZ-O ärztlich betreut durch Dr. med. P. Weder und administrativ und organisatorisch durch Frau N. Hoefnagels/C. Frey.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 4 Patientinnen in diese Studie eingeschlossen; 2 Patientinnen waren am 31.12.2022 in der Nachbeobachtungsphase.

ERYT/CoordiFit Studie: Eurythmy therapy versus slow movement fitness in the treatment of fatigue in metastatic breast cancer patients: the ERYT/CoordiFit randomized controlled trial. Diese Studie wird von der Universität Bern, Institut für Komplementäre und integrative Medizin, geleitet. Project leader: Prof. Dr. med. U. Wolf. Diese Studie wird im TBZ-O ärztlich betreut durch Dr. med. Bolliger und administrativ und organisatorisch durch Frau C. Frey/ N. Hoefnagels.

Im Jahr 2022 konnten 2 Patientinnen in diese Studie eingeschlossen werden.

IRMA Studie: A multicenter, observational cohort study of women undergoing Immediate breast Reconstruction following MAsectomy.

Diese Studie wird vom Brustzentrum Thurgau geleitet. Project leader Prof. Dr. med. M. Fehr. Diese Studie wird im TBZ-O ärztlich betreut durch Frau Dr. med. R. Hiltbrand und administrativ und organisatorisch durch Frau C. Frey/ N. Hoefnagels.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 11 Patientinnen in diese Studie eingeschlossen; 40 Patientinnen waren am 31.12.2022 in der Nachbeobachtungsphase.

OGIPRO Studie: HER2-directed Biosimilar Ogivri® in Breast Cancer: Real world Observational trial for the description of Quality of Life and Outcome using ePROs.

Project leader dieser Studie ist Prof. Dr. A. Trojan. Sponsor ist das Unternehmen Mobile Health AG. Die Rekrutierung und das Follow-up sind bereits abgeschlossen.

Diese Studie wurde ärztlich betreut durch PD Dr. Dr. med. F. Honecker im ZeTuP St Gallen und administrativ und organisatorisch durch N. Hoefnagels, und im ZeTuP Rapperswil durch Dr. med. M. Egger und administrativ und organisatorisch durch Frau K. Nötzli.

Im Jahr 2022 wurde insgesamt 1 Patientin in diese Studie eingeschlossen.

EORTC-1617-QLG-BCG-ROG: Follow-up in Early and Locally Advanced Breast Cancer Patients. Diese Studie wird von der EORTC geleitet. Diese Studie wurde im ZeTuP SG und TBZ-O ärztlich betreut durch PD Dr. Dr. med. F. Honecker und administrativ und organisatorisch durch Frau N. Hoefnagels.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 13 Patientinnen in diese Studie eingeschlossen.

Studien mit Patientinnen in der Nachbeobachtungsphase (keine Neueinschlüsse mehr möglich):

IBCSG 43-09 HOHO Studie: Helping Ourselves, Helping Others: The young Women's Breast Cancer Study. Diese Studie wird von der IBCSG geleitet. Im TBZ-O wird diese Studie weiterhin betreut durch Frau Dr. A. Glaus und administrativ und organisatorisch durch Frau N. Hoefnagels.

In dieser Studie waren am 31.12.2022 **weiterhin 7 Patientinnen in der Nachbeobachtungsphase.**

IBCSG 24-02 SOFT (STP): A Phase III Trial Evaluating the Role of Ovarian Function Suppression and the Role of Exemestane as Adjuvant Therapies for Premenopausal Women with Endocrine Breast Cancer. Diese Studie wird in TBZ-O weiterhin ärztlich betreut durch PD Dr. Dr. med. F. Honecker und administrativ und organisatorisch durch Frau M. Morant.

In dieser Studie waren am 31.12.2022 **weiterhin 3 Patientinnen in der Nachbeobachtungsphase.**

IBCSG 40-11 MA.32: A Phase III randomised trial of Metformin versus Placebo on recurrence and survival in early stage breast cancer. Diese Studie wird in TBZ-O weiterhin ärztlich betreut durch PD Dr. Dr. med. F. Honecker und administrativ und organisatorisch durch Frau M. Morant.

In dieser Studie waren am 31.12.2022 **weiterhin 2 Patientinnen in der Nachbeobachtungsphase.**

Zusammenfassung der Studienpatientinnen und -Patienten am TBZ-O im Jahr 2022 im Rahmen der Basisfinanzierung

<u>Patienten in Studien</u>	<u>2022</u>	<u>ZeTuP,BZO,TBZ-O</u>		
Studie	interventionell/ nicht-interventionell	Status Accrue Stand: 31.12.2022	neue Studienpatienten 2022	Patienten in Nachbeobachtungsphase Stand: 31.12.2022
TAXIS	interventionell	offen	16	21
VISION-I	Interventionell	offen	2	0
SAKK 96/12 Reduse	interventionell	offen	4	2
Eryt/CoordiFit	interventionell	offen	2	0
IBCSG 40-11 MA.32	Interventionell	zu	0	2
IBCSG 24-02 SOFT (STP)	Interventionell	zu	0	3
IRMA	nicht-interventionell	offen	11	40
EORTC 1617-QLG-BCG-ROG	nicht-interventionell	zu	13	0
IBCSG 43-09 HOHO	nicht-Interventionell	zu	0	7
OGIPRO	nicht-Interventionell	zu	1	0
		Gesamt:	49	75

Eigene klinische Studienaktivitäten 2022 im Rahmen der Basisfinanzierung im TBZ-O:

SAKK 95/17 WISE Studie: A 24 weeks activity program in patients with early breast cancer receiving aromatase inhibitor therapy. A multicenter randomized phase III trial. (PD Dr. Dr. med. F. Honecker, N. Hoefnagels MSc)

Die Ergebnisse der Interventionsphase dieser Studie wurden als Poster präsentiert am Kongress European Breast Cancer Conference (EBCC 13) am 17. Nov 2022 in Barcelona, Spanien. **Die Publikation der Ergebnisse als Vollpublikation wird derzeit vorbereitet.**

Impact of the 2020 COVID-19 lockdown in Switzerland on physical activity in patients with early breast cancer under aromatase-inhibitor therapy. A subanalysis of SAKK 95/17 WISE (PD Dr. Dr. med. F. Honecker, N. Hoefnagels MSc). Diese Sub-Analyse der SAKK 95/17 WISE Studie wurde in Zusammenarbeit mit dem Department Mathematical and Actuarial Science, University Bern, durchgeführt und finanziell unterstützt von Stiftup.

Die Ergebnisse der Sub-Analyse wurden als Abstract bei der 18th St.Gallen International Breast Cancer Conference 2023 in Wien eingereicht. **Die Publikation der Ergebnisse als Vollpublikation wird derzeit vorbereitet.**

Protokoll: Propel NO TOX-Studie (Prod. Dr. med. Ursula Wolf, Bern; PD Dr. Dr. med. F. Honecker, N. Hoefnagels MSc)

F. Honecker als Co-Investigator und N. Hoefnagels als Beraterin sind weiterhin aktiv involviert in der Protokollentwicklung der Studie "Subcutaneous Stibium metallicum praeparatum 6x versus placebo in the prevention of paclitaxel-induced peripheral neuropathy, randomized controlled trial" von Frau Prof. Dr. med. Ursula Wolf (Universität Bern). Eine Publikation zum Studiendesigns ist in Vorbereitung und soll demnächst eingereicht werden (bei Clinical Trials). Derzeit werden noch Finanzierungsquellen (funding) für diese Studie gesucht, das Protokoll ist weitgehend geschrieben.

2.2. Forschungsprojekte, nicht medizinische, in der Abschlussphase 2022, ausserhalb der Basisfinanzierung

Onkologische Rehabilitation. Bedürfnisse und Erwartungen von Patientinnen und Patienten nach Abschluss der Therapie aus Sicht der Betroffenen und des interprofessionellen Behandlungsteams (früher ZeTuP 38/19). Glaus A, Tumor- und Brustzentrum ZeTuP St. Gallen, in Zusammenarbeit mit Kohler Myrta et al. von der Fachhochschule St. Gallen und der Rehaklinik Walenstattberg. **Ohne finanziellen Antrag** / Abschluss. **Publikation** inzwischen (2023) angenommen bei QuPuG (Qualitative Forschung für Pflege- und Gesundheitswissenschaft).

Prävalenzerhebung verzögerter chemotherapie-induzierter Uebelkeit bei erwachsenen, onkologischen Patientinnen und Patienten in der klinischen Praxis (CINrate) (früher ZeTuP 39/20): Koller A, Melchinger J, Fachhochschule St. Gallen, Glaus A et al. Tumor und Brustzentrum ZeTuP St. Gallen. Multizentrische, internationale prospektive Querschnittsuntersuchung. Finanzierung 2020 durch **Dr. Altschüler Stiftung** über die Fachhochschule St. Gallen. Kein Antrag. Die klinische Untersuchung ist in St.Gallen, Münsterlingen, Freiburg und Wien abgeschlossen. **Publikation in Bearbeitung.**

Systematische Beratung von Frauen mit neu diagnostiziertem Brustkrebs über die Bedeutung der Bewegung. Implementierung von Evidenz-basiertem Wissen in die onkologische Routine-Praxis (früher ZeTuP 35/16). Glaus A, Senn B, Kobleder A, Otto F, Rey K, Schläpfer S, Tumor und Brustzentrum ZeTuP St. Gallen und Fachhochschule St. Gallen. Früher finanziert durch die Dr. Altschüler Stiftung und stiftup. **Publikation 2022** in der wissenschaftlichen Zeitschrift Pflege.

Tumorbank Prostatakrebs: Biologie und klinischer Outcome, Morant R, Bolliger B,

Fürstenberger G, Senn HJ, Tumor und Brustzentrum ZeTuP St. Gallen, Urologen der Klinik Stephanshorn, Diener JP Pathologie Kantonsspital St. Gallen und Eppenberger U und S, Stiftung Tumorbank Prostatakrebs, Basel (ehemals Oncoscore Riehen) (früher ZeTuP 19/04): Start 2004, Abschluss 2020. Publikation im Abschluss (2022). Kein Antrag, früher Finanzierung durch OSKK.

2.3. Abgeschlossene Projekte in den letzten 5 Jahren (ZeTuP, 2018-2022)

Internationale Brustkrebspräventionsstudie (IBIS1 und IBIS2) bei gesunden Frauen mit erhöhtem, familiärem Brustkrebsrisiko und bei Frauen mit DCIS, Bolliger B, Glaus A, Senn HJ. Kein Antrag, Beginn 1998, Abschluss 2020. **Früher finanziert durch OSKK / stiftup.**

Determinanten und Bedeutung der digital mammographisch ermittelten Brustdichte bei Frauen mit Mammakarzinom und bei gesunden Frauen. Fürstenberger G, Senn HJ, Morant R, Bolliger B, Dupont V, Glaus A, Senn E, 2007-2020. **stiftup, kein Antrag. Publikation ausstehend.**

Bedürfnisse Angehöriger älterer Krebspatienten mit ambulanter Chemotherapie. Petra Stolz Baskett, MA und cand.PhD², Dr. Agnes Glaus¹ Dr. Lorenz Imhof² in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, Inst. of Nursing, Winterthur und dem Kings College London. Früher **Altschüler Stiftung und stiftup, Dissertation 2019, Kings College London, Publikation 2019.**

Systematische Erfassung der emotionalen Bedürfnisse in der ambulanten, onkologischen Praxis. Glaus A, Bolliger B, Engeler P, Rey K, Sallem Y, Schläpfer S. **Start 2013, Abschluss 2018. Altschülerstiftung, stiftup, kein Antrag seit 2016. Abschluss 2018.**

3. Forschungsmittelanträge für 2023

Folgende Forschungsmittelanträge für das Jahr 2023 wurden bewilligt:

Bezeichnung		Beitrag
Basisfinanzierung Forschungs- Infrastruktur	Aufgrund des Zusammenschlusses zum TBZ-O steigt der Finanzbedarf für die Basisfinanzierung der Forschungs-Infrastruktur. Die in die Forschungsprojekte involvierten Personen werden nur teilweise von stiftup unterstützt. Die für die Forschungstätigkeit benötigten Personen werden von der Klinik Stephanshorn mitfinanziert.	CHF 125'512 für das Jahr 2023
EMPA	Die EMPA erforscht Aspekte des Glioblastoms, eine Tumorerkrankung im Gehirn mit bis heute schlechter Prognose. In Zusammenarbeit mit anderen Spendern hat sie ein Gesuch eingereicht, um in den nächsten Jahren, in Ergänzung zu den bestehenden Tiermodellen, ein patientenspezifisches, vaskularisiertes, perfundierbares Glioblastom Organoid-Modell zu entwickeln.	CHF 15'000 für die Jahre 2023, 2024 und 2025

Der Antrag wurde vom wissenschaftlichen Komitee geprüft und zur Unterstützung empfohlen.
Der Stiftungsrat hat für die Jahre 2023, 2024 und 2025 einen Betrag von je CHF 15'000 bewilligt.

4. Projektstatistik 2022 (aktive Projekte)

Jahr	Bewilligte Projekte	Beitrag in Schweizer Franken	Durschnitt pro bewilligtes Projekt
2018	3	126'440	42'146
2019	4	98'211	24'552
2020	4	87'977	21'994
2021	2	87'977	43'988
2022	2	87'977	43'988

5. Geschäftsführung und Entwicklung

Im laufenden Geschäftsjahr haben das Tumor- und Brustzentrum ZeTuP, das Brustzentrum Ostschweiz und die Praxis Vadiana der Stadt St.Gallen gemeinsame Räumlichkeiten bezogen. Die grössere Institution nennt sich neu Tumor- und BrustZentrum Ostschweiz (TBZ-O) und hat an der Rorschacherstrasse 286 in St.Gallen eine neue Adresse. Frau Dr. A Glaus hat das TBZ-O verlassen und ist weiterhin Geschäftsführerin von stiftup. Es hat eine Ueberprüfung der Stiftungs-Strategie stattgefunden und die Verantwortlichkeiten wurden entsprechend definiert. In diesem Zusammenhang wurde die finanzielle Berichterstattung überarbeitet und der Kontenplan für das Jahr 2023 angepasst. Die Website von stiftup wurde neu gestaltet und erweist sich als ansprechend. Ziel ist es, mehr Spendende anzusprechen. Der Zusammenschluss zum TBZ-O führt zu einem vergrösserten Team von potenziell Forschenden, was den Bedarf an finanziellen Mitteln zukünftig eher erhöhen wird. Mit dem Weggang von A. Glaus vom TBZ-O könnte der Aufwand für die Koordination der Projekte ansteigen.

6. Spenden-Eingänge und -Aussichten

Das Jahr 2022 erwies sich als ein gutes Stiftungsjahr. Folgende Zuwendungen konnten verbucht oder auch in Aussicht gestellt werden:

Schenkung P. Greither im Jahr 2022	250'000
Unterstützung durch die Carline Foundation*	25'000
Diverse Klein-Spenden	6'970
Total	281'970

*Teil 1 von 5 angekündigten, jährlichen Spenden

Angekündigt von der Ned Foundation: je GBP 15'000 für die Zeit von 2023-2025

Die Stiftung stiftup ist dankbar für die Spendenfreudigkeit privater Personen und Familien und auch für die Unterstützung durch andere Stiftungen.

7. Forschungs- und Lehrtätigkeit unterstützter Projektträger stiftup

Durch die Unterstützung von Forschungsprojekten fördert stiftup die Schaffung neuer Erkenntnisse und deren Verbreitung durch Forschung und Lehre.

7.1. Publikationen 2022

Dr. Agnes Glaus, (PhD, MSc) 2022

Wimmer E, **Glaus A**, Early identification of cancer-related malnutrition in patients with colorectal cancer before and after surgery: a literature review. *Supportive Care in Cancer* (2022) <https://doi.org/10.1007/s00520-022-07230-z>

Ribi K, Pagan E, Sala I, Ruggeri M, Bianco N, Oreste Bucci E, Graffeo E, Borner M, Giordano M, Giannii L, Rabaglio M, Freschi A, Cretella E, Seles E, Farolfi A, Simoncini E, Ciccarese M, Rauch D, Favaretto A, **Glaus A**, Berardi R, Franzetti-Pellanda A, Bagnardi V, Gelber S, Partridge A, Goldhirsch A, Pagani O, Employment trajectories of young women with breast cancer: An ongoing prospective cohort study in Italy and Switzerland. *Journal of Cancer Survivorship* 2022

Kobleder A, **Glaus A**, Ott S, Melchinger J., Bewegungsförderung bei Frauen während der Brustkrebstherapie. Eine mixed methods evaluation einer pflegerischen Beratung. *Pflege* (2022), 1–10 <https://doi.org/10.1024/1012-5302/a000872>

Glaus A, Fatigue – Hoffnung für die Praxis. Editorial in der Zeitschrift *Onkologische Pflege* 1. März 2022 (Deutschland)

PD Dr. Dr. med. Friedemann Honecker 2022

Buchbeitrag:

Honecker F, Claßen J, Preiß J, Dornoff W: Taschenbuch Hämatologie und Onkologie. Interdisziplinäre Empfehlungen zur Therapie 2022/23, ISBN 978-3-86371-376-8. W. Zuckschwerdt-Verlag München (F. Honecker hauptverantwortlicher Herausgeber und (Mit-Autor von 21 Kapiteln)

Beiträge in Zeitschriften:

Dyshlovoy SA, **Honecker F**: Marine Compounds and Cancer: Updates 2022. *Marine Drugs* 2020 Dec 1;20(12):759 (IPF 6,1)

Pazan F, Weiss C, Wehling M; FORTA: The FORTA (Fit for The Aged) List 2021: Fourth Version of a Validated Clinical Aid for Improved Pharmacotherapy in Older Adults. *Drugs Aging* 2022 June;39(3):245-247 (IPF 4,3)

Prof. Dr. med. Katja Zirlik 2022**Buchbeitrag:**

Zirlik K, Claus R: Indolente leukämische Lymphome. In: Honecker F, Claßen J, Preiß J, Dornoff W: Taschenbuch Onkologie. Interdisziplinäre Empfehlungen zur Therapie 2023/2023, ISBN 987-3-86371-303-4, Zuckschwerdt-Verlag München

7.2. Vorträge, Lehrtätigkeit 2022**Dr. Agnes Glaus (PhD MSc) 2022**

Glaus A, et al. Internationales deso Seminar „Palliativbetreuung von Tumorkranken“; Organisation, Leitung und Moderation. 23.-25-6.2022, Kartause Ittingen, Warth bei Frauenfeld

Glaus A, von Barabü Martin, Jubiläum Spezial – ein Vierteljahrhundert Onkologiepflege. Podiums Anlass, 25. Internationales deso Seminars „Onkologische Pflege – Fortgeschrittene Praxis“, 1./2. September 2022, Universität St. Gallen

Glaus A, et al. 25. Internationales deso Seminars „Onkologische Pflege – Fortgeschrittene Praxis“, Organisation und Leitung. 1./2. September 2022, Universität St. Gallen

PD Dr. Dr. med. Friedemann Honecker 2022

Honecker, F, Moderne Onkologie für betagte Menschen mit Krebs: Chance und zugleich Gefahr? Vortrag Onkologiepflege Fortbildung, 01.09.2022, Universität St. Gallen

Honecker F, Aus der Forschung in die Praxis - Wege zur Umsetzung in der Schweiz, Vortrag in der Sitzung Geriatrisches Assessment und Management: Evidenz aus RCTs, 09.10.2022, Jahrestagung DGHO/OeGHO/SGMO/SHH, Wien

Honecker F, Mammakarzinom, Gynäkologische Tumoren, Keimzelltumoren II, Vorsitz Poster-Präsentationen, 09.10.2022, Jahrestagung DGHO/OeGHO/SGMO/SHH, Wien

Honecker F, Mammakarzinom, Gynäkologische Tumoren, Keimzelltumoren II, Vorsitz Poster-Präsentationen, 09.10.2022, Jahrestagung DGHO/OeGHO/SGMO/SHH, Wien

Honecker F, Fallstricke in der Versorgung alter Patienten mit Krebserkrankungen, Vorsitz Fortbildungsveranstaltung, 10.10.2022, Jahrestagung DGHO/OeGHO/SGMO/SHH, Wien

Honecker F, et al.: Effect of a 24 week home-based walking program on the incidence of aromatase inhibitor induced musculoskeletal pain: The WISE prospective, randomized, multicenter trial [SAKK 95/17]. Poster-Präsentation 17.11.2022, European Breast Cancer Conference (EBCC), Barcelona

Lehrtätigkeit (als Fakultätsmitglied der Universität Hamburg), 1., 2. und 3. Trimester Jahrgang: Untersuchungskurs am Krankenbett: Pandemie-bedingt als Online-Unterricht

Prof. Dr. med. Florian Otto 2022

Lehrtätigkeit Medizinische Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg/Breisgau
Vorlesung Innere Poliklinik, Blockpraktikum Innere Medizin, Seminar Hämatologie

Prof. Dr. med. Katja Zirlik 2022

Lehrtätigkeit Medizinische Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg/Breisgau

7.3. Mitarbeit in wissenschaftlichen Gremien und Fachorganisationen 2022

Dr. med. Barbara Bolliger

1998-dato Mitglied der Schweizerische Arbeitsgruppe für Klinische Krebsforschung,
Network for Cancer Predisposition Testing and Counseling

Dr. med. Gregor Fürstenberger, MSc ETH

2002-dato Schweizerische Arbeitsgruppe Klinische Krebsforschung, Projektgruppe
Mammakarzinom

2002-dato Mitglied der Fach-Gesellschaften SGMO, ASCO, AACR, ESMO, EACR

2017-dato: Mitglied des Vorstandes des Bündner Ärztevereins

Dr. Agnes Glaus (PhD, MSc)

Fachorganisationen / Stiftungen:

1998-dato Wissenschaftliche Mitarbeit für die Stiftung für Forschung in Tumordiagnostik
und Prävention (stiftup), St. Gallen

1999-dato Stiftungsrätin Dr. Altschüler Stiftung, St. Gallen

2007-2022 Mitglied der kantonalen Expertengruppe zur Erarbeitung des Konzeptes für ein
qualitäts-kontrolliertes Mammographie-Screening im Kanton St. Gallen, ab
2010 Mitglied des Beirates

2009-dato Geschäftsführerin Stiftung SONK (St. Gallen Oncology Conferences), St. Gallen

2009-dato Mitglied Ethisches Komitee der International Breast Cancer Study Group (IBCSG)

2022-dato Mitglied Arbeitsgruppe zur Förderung der akademischen Pflege in Deutschland.
Deutsche Krebshilfe

Fachzeitschriften:

- 1996-2022 Associate Editor, Journal Supportive Care in Cancer, Springer-Verlag, D-Heidelberg-Berlin, USA-New York
- 1999-dato Wissenschaftlicher Beirat, „Pfleger“, wissenschaftliche Zeitschrift für Pflegeberufe, Huber Verlag, Bern
- 2003-dato Wissenschaftlicher Beirat, Schweiz. Zeitschrift für Onkologie, Rosenfluh Publikationen, Neuhausen/SH
- 2009-dato Advisory Panel, European Oncology. Touch Briefings. PBA Worldwide, London, England

PD Dr. Dr. med. Friedemann Honecker

Mitglied verschiedener Berufs- und Fachorganisationen, u.a. Ärzteverein der Stadt St. Gallen, Ärztesgesellschaft des Kanton St. Gallen, Vorstand Belegärzteverein Klinik Hirslanden Stephanshorn,

Mitglied SAKK PG Urogenital Tumors und Projekt Gruppe Breast Cancer, Mitglied Core Group.

- 2018.-dato Mitglied der Ethikkommission Ostschweiz (EKOS)
- 2016-dato Mitglied der European Society Medical Oncology (ESMO)
- 2000-dato Mitglied der DGHO (Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie)
- 2005-dato Mitglied und Sekretär der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Hodentumoren (German Testicular Cancer Study Group, GTCSG)
- 2001-dato Mitglied und Schriftführer der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Geriatrische Onkologie“ der DGHO, DGG (Deutschen Gesellschaft für Geriatrie) und AIO (Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie)
- 2013-dato Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift „Marine Drugs“
- 2005-dato Advisory Board der Initiative Geriatrische Hämatologie und Onkologie IN-GHO®
- 2005-dato Ad hoc **Reviewtätigkeit** für zahlreiche wissenschaftliche Zeitschriften, Fachgesellschaften und Stiftungen, u.a. für die Zeitschriften „Annals of Oncology“, „Onkologie“, „International Journal of Andrology“, „BMC Cancer“, „International Journal of Cancer“, „Nature Reviews Urology“, „Critical Reviews in Oncology/Hematology“, sowie Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie, International Society of Geriatric Oncology, Deutsche Krebshilfe, Wilhelm Sander-Stiftung, UK Cancer Research, Dutch Cancer Society KWF Kankerbestrijding, Swiss Cancer League Schweizerische Nationalfonds, Tschechisches Bildungsministerium

Lehrtätigkeit (als Fakultätsmitglied Universität Hamburg, 1., 2. und 3. Trimester Jahrgang: Untersuchungskurs am Krankenbett: Palliativmedizin.

Studentenseminar: Überbringen schlechter Nachrichten. Universität Hamburg.

Dr. med. Iris Müller

Mitglied verschiedener Berufs- und Fachorganisationen: Aerzteverein Linthgebiet, Aerzteverein der Stadt St.Gallen, Aerztegesellschaft des Kanton St. Gallen

Mitgliedschaften: SGMO Schweiz. Gesellschaft für Medizinische Onkologie, ESMO European Society for Medical Oncology, ASCO American Society for Medical Oncology; SGPO Schweizerische Gesellschaft für Psycho-Onkologie

Mitglied verschiedener Fachgesellschaften:

SAKK Projekt Gruppen Gastrointestinale Tumore und Mammakarzinom, Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie DGHO, Central European Society for Anticancer Drug Research CESAR

Prof. Dr. med. Florian Otto

Lehre Medizinische Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg/Breisgau
Vorlesung Innere Poliklinik, Blockpraktikum Innere Medizin, Seminar Hämatologie

Begründer und Co-Chair “St. Gallen International Gastrointestinal Cancer Conference”.
Absage durch Corona 2020, Vorabklärung für 2024

Mitglied verschiedener Fachgesellschaften:

SAKK Projekt Gruppen Gastrointestinale Tumore und Mammakarzinom, Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie DGHO, Central European Society for Anticancer Drug Research CESAR, Schweiz. Gesellschaft für Medizinische Onkologie SGMO, European Society for Medical Oncology, American Society for Medical Oncology ASCO, Society for Medical Oncology ESMO, Schweizerische Gesellschaft für Hämatologie SHG

Ad hoc Reviewer-Tätigkeit für verschiedene wissenschaftliche Zeitschriften, u.a. Acta Oncologica, American Journal of Human Genetics, Anatomy and Embryology, Annals of Hematology, BMC Medical Genetics, British Journal of Cancer, Development, Growth and Differentiation, Gene, Human Molecular Biology, Journal of Bone and Mineral Research, Lancet, Lancet Oncology, Molecular and Cellular Biochemistry, Molecular Biology Reports, Nature Genetics, Supportive Care in Cancer.

Prof. Dr. med. Hans-Jörg Senn (Gründer ZeTuP, verstorben am 13.1.2023)

Stiftungen / Fachorganisationen:

1996-2021 St.Gallen Oncology Conferences (SONK), St.Gallen: Gründer und bis Ende 2016 Vize-Präsident des Stiftungsrats; Honorary chair der Stiftung und der St.Gallen International Breast Cancer Conference seit 2020

1998-2021 Stiftung für Forschung in Tumordiagnostik und Prävention (stiftup), St.Gallen. Gründer und Stiftungsrat. Honorary member der Stiftung seit 2020

2000-2019 International Society of Cancer Prevention (ISCaP), Houston/TX,USA und St.Gallen. Executive Board Member und Secretary General.
Honorary member since 2019

Fachzeitschriften:

1993-2008 Journal Supportive Care in Cancer, Springer Verlag, D-Heidelberg-Berlin
Gründer und Editor-in-Chief bis 2008, seit 2009 **Editor Emeritus**

1995-2001 European Journal of Cancer, Elsevier, Oxford/U
Editor-in-Chief, seit 2001 **Editor Emeritus**

2003-2007 Journal THE BREAST, Elsevier, NL-Amsterdam und Oxford/UK
Editor-in-Chief und Section Editor für St. Gallen International Breast Cancer
Conferences, seit 2008 **Editor Emeritus**

Prof. Dr. med. Katja Zirlik 2022

Lehre Medizinische Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg/Breisgau

Mitglied verschiedener Fachgesellschaften:

Schweizerische Arbeitsgruppe Klinische Krebsforschung, Projektgruppe Leukämien

DGHO (Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie)

AIO (Arbeitsgemeinschaft Internistische Onkologie)

ASH (American Society of Hematology)

Ad hoc Reviewer-Tätigkeit für verschiedene wissenschaftliche Zeitschriften, u.a. Annals of Hematology, Blood, British Journal of Cancer, Lancet, Lancet Oncology

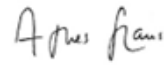
St.Gallen, 1. Juni 2023

Der Präsident



Raoul Egeli

Die Geschäftsführung



Dr. Agnes Glaus

Anhang 1: Jahresrechnung und Revision 2022

Stiftung für Forschung in Tumordiagnostik und Prävention, St. Gallen

Bilanz per 31. Dezember
(in Schweizer Franken)

Aktiven	2022	2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	971'757.75	820'880.41
Total Umlaufvermögen	971'757.75	820'880.41
Total Aktiven	971'757.75	820'880.41

Passiven	2022	2021
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Gegenüber Dritten	6'160.85	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	6'160.85	0.00
	9'300.20	0.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	15'461.05	0.00
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Rückstellungen	15'000.00	15'000.00
Total Langfristiges Fremdkapital	15'000.00	15'000.00
Total Fremdkapital	30'461.05	15'000.00
Eigenkapital		
Stiftungskapital	805'880.41	828'386.51
Jahresergebnis	135'416.29	-22'506.10
Total Eigenkapital	941'296.70	805'880.41
Total Passiven	971'757.75	820'880.41

A.R. 

Stiftung für Forschung in Tumordiagnostik und Prävention, St. Gallen

**Betriebsrechnung für das am 31. Dezember
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)**

**Betriebsrechnung nach
Gesamtkostenverfahren**

	2022	2021
Forschungsbeiträge	0.00	30'000.00
Spenden	281'970.00	61'215.65
Ertrag aus Forschungsarbeiten	480.33	16'432.25
Bruttoertrag	282'450.33	107'647.90
Forschungsaufwand Basisfinanzierung	-87'977.00	-87'977.00
Forschungsaufwand Zusatzprojekte	-6'160.85	0.00
Allgemeiner wissenschaftlicher Aufwand	0.00	-41'977.00
Personalaufwand	-29'977.00	0.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-8'761.10	0.00
Werbeaufwand	-11'365.00	0.00
Sonstiger Betriebsaufwand	-2'632.99	0.00
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	135'576.39	-22'306.10
Finanzaufwand	-160.10	-200.00
Betriebliches Ergebnis	135'416.29	-22'506.10
Jahresergebnis	135'416.29	-22'506.10

A. Hans



Stiftung für Forschung in Tumordiagnostik und Prävention, St. Gallen

Anhang der Jahresrechnung 2022 (in Schweizer Franken)

1. Angaben über die Stiftung

Name	Stiftung für Forschung in Tumordiagnostik und Prävention
Rechtsform	Stiftung
Rechtsgrundlage	Stiftungsurkunde vom 06.02.1998
Zweck	Betrieb von tumordiagnostischer und präventiver Forschung, insbesondere in Zusammenarbeit mit der Tumor- und BrustZentrum Ostschweiz AG in St. Gallen und deren Partnern.
Sitz	St.Gallen, Rorschacherstrasse 150
Organe	
Stiftungsräte:	Raoul Egeli, Präsident Markus Diggelmann Dr. Peter Marxer Roman Wüst Prof. Dr. Katja Zirlik
Revisionsstelle:	PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen
Aufsicht:	Ostschweizerische BVG- und Stiftungsaufsicht, St.Gallen

2. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Umsatzerfassung

Der Umsatz wird aufgrund der am Bilanzstichtag eingegangenen Spenden und Beiträge ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn der Zahlungseingang erfolgt ist.

3. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Weitere Angaben

Die Darstellung der Jahresrechnung wurde im Vergleich zum Vorjahr angepasst. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist daher nur bedingt gewährleistet.

Anhang 2: Titelblätter ausgewählter Publikationen

Chromosome 3p25.3 Gain Is Associated With Cisplatin Resistance and Is an Independent Predictor of Poor Outcome in Male Malignant Germ Cell Tumors

Dennis M. Timmerman, MSc¹; Thomas F. Eleveld, PhD¹; Sruthi Sriram, MSc¹; Lambert C.J. Dorssers, PhD²; Ad J.M. Gillis, Ing¹; Silvia Schmidtova, PhD^{3,4}; Katarina Kalavska, Ing^{3,4,5}; Harmen J.G. van de Werken, PhD⁶; Christoph Oing, MD, PhD^{7,8}; Friedemann Honecker, MD, PhD^{7,9}; Michal Mego, MD, PhD^{3,4,5}; and Leendert H.J. Looijenga, PhD¹

abstract

PURPOSE Cisplatin is the main systemic treatment modality for male type II germ cell tumors (GCTs). Although generally very effective, 5%-10% of patients suffer from cisplatin-resistant disease. Identification of the driving mechanisms of resistance will enable improved risk stratification and development of alternative treatments.

METHODS We developed and characterized cisplatin-resistant GCT cell line models and compared their molecular characteristics with patient samples with cisplatin resistance and/or a poor clinical outcome. Subsequently, the association between the overlapping genetic features and clinical data was assessed. Finally, we used Cox regression to determine the prognostic relevance of these features within the currently used risk classification.

RESULTS Gain of chromosome 3p25.3 was detected in all cisplatin-resistant cell lines, and copy number of this region correlated with the level of resistance ($R = 0.96$, $P = 1.5e-04$). Gain of this region was detected at low frequencies in primary tumors and at higher frequencies in relapsed and/or cisplatin-resistant tumors. Chromosome 3p25.3 gain was associated with shorter progression-free survival and overall survival, with the strongest association observed in nonseminomas excluding pure teratomas. 3p25.3 gain was more frequently observed in tumors with yolk sac tumor histology and predicted adverse outcome independent of the International Germ Cell Cancer Collaborative Group risk classification and the presence of *TP53/MDM2* alterations.

CONCLUSION On the basis of both in vitro analyses and clinical data, we found 3p25.3 to be strongly associated with cisplatin resistance and poor clinical outcome in male type II GCTs. Using genomic profiling, 3p25.3 status could help to improve risk stratification in male patients with type II GCT. Further characterization of this locus and underlying mechanisms of resistance is warranted to guide development of novel treatment approaches for cisplatin-resistant disease.

J Clin Oncol 40:3077-3087. © 2022 by American Society of Clinical Oncology

Creative Commons Attribution Non-Commercial No Derivatives 4.0 License 

INTRODUCTION

Germ cell tumors (GCTs) comprise a heterogeneous group of neoplasms derived from the germ cell lineage, with multiple subtypes mirroring different cells of origin.

The most common subtype are the malignant GCTs of the adult testis (type II), which are the most frequent solid malignancy in men until the age of 34 years.¹ Despite an increasing incidence across the globe, mortality rates have decreased remarkably since the introduction of cisplatin-based combination chemotherapies,² leading to current 5-year survival rates exceeding 90%.³ Despite its association with significant long-term side effects, cisplatin yet remains the most effective cytotoxic drug in GCTs and is therefore considered the cornerstone of standard chemotherapy regimens used in the clinic.^{4,5} However, resistance to

cisplatin emerges in a small but clinically meaningful number of patients and, apart from high-dose chemotherapy, no alternative treatment options are available.⁶

Cisplatin resistance is known to be associated with histological composition in male type II GCTs. Tumors can consist of seminoma and nonseminoma histologies, with nonseminomas being further subdivided into embryonal carcinoma, yolk sac tumor (YST), choriocarcinoma, and teratoma.^{7,8} Seminomas are less likely to develop cisplatin resistance than nonseminomas,⁹ whereas teratomas are inherently cisplatin-resistant because of their benign nature.¹⁰ Another determinant of cisplatin resistance is anatomic localization of the tumor, with mediastinal tumors showing resistance more frequently.

ASSOCIATED CONTENT

Data Supplement

Author affiliations and support information (if applicable) appear at the end of this article.

Accepted on March 14, 2022 and published at ascopubs.org/journal/jco on April 20, 2022; DOI <https://doi.org/10.1200/JCO.21.02809>

Editorial

Marine Compounds and Cancer: Updates 2022

Sergey A. Dyshlovoy^{1,2,3,*} and Friedemann Honecker^{3,4}

¹ Department of Oncology, University Cancer Center Hamburg, University Medical Center Hamburg-Eppendorf, 20246 Hamburg, Germany

² Laboratory of Pharmacology, A.V. Zhirmunsky National Scientific Center of Marine Biology, Far Eastern Branch, Russian Academy of Sciences, 690041 Vladivostok, Russia

³ Martini-Klinik Prostate Cancer Center, University Medical Center Hamburg-Eppendorf, 20246 Hamburg, Germany

⁴ Tumor- und BrustZentrum Ostschweiz, 9016 St. Gallen, Switzerland

* Correspondence: s.dyshlovoy@uke.de

The field of marine bioactive compounds (marine drugs) has evolved significantly in recent years. By the end of 2022, we will have seventeen marine-derived drugs approved for clinical use. Twelve of them (71%) are approved for the treatment of various types of cancer. This fact underlines the antitumor efficacy of many molecules produced by marine organisms. The high antineoplastic activity of several of these metabolites is regularly reported in the literature. Biological effects can often be explained by their unique chemical structure and primary natural defensive or allelochemical function, i.e., the impact of one species on the survival and growth of other species by producing specific mediators.

The field of marine anticancer compounds is currently growing exponentially (Figure 1). Since 2020, when we published our previous editorial [1], two new marine-derived anticancer medications have been approved. Both drugs are so-called antibody-drug conjugates (ADC) that are constructed using an antibody specific to a cell surface protein overexpressed by cancer cells and a cytotoxic “warhead” represented in both cases by monomethyl auristatin E (MMAE), which acts via inhibition of tubulin polymerization [2]. MMAE is a synthetic derivative of the tetrapeptide dolastatin-10, which was initially isolated from *Dolabella auricularia* but is produced by symbiotic cyanobacteria [3,4]. Six ADC drugs now possess monomethyl auristatin E or F (MMAE or MMAF) as a cytotoxic moiety (Figure 1). Moreover, many more related ADCs are at various stages of clinical trials [5] and, therefore, might be expected to enter the clinical routine before too long.



Citation: Dyshlovoy, S.A.; Honecker, F. Marine Compounds and Cancer: Updates 2022. *Mar. Drugs* **2022**, *20*, 759. <https://doi.org/10.3390/md20120759>

Received: 24 November 2022

Accepted: 25 November 2022

Published: 1 December 2022

Publisher’s Note: MDPI stays neutral with regard to jurisdictional claims in published maps and institutional affiliations.



Copyright: © 2022 by the authors. Licensee MDPI, Basel, Switzerland. This article is an open access article distributed under the terms and conditions of the Creative Commons Attribution (CC BY) license (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>).

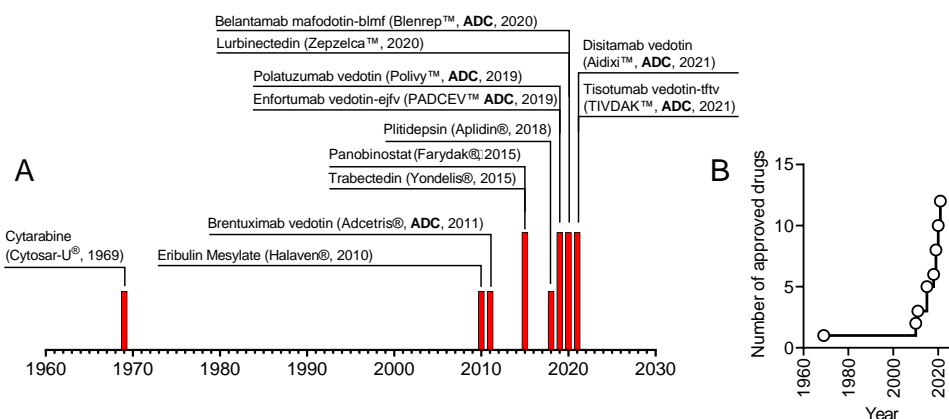



Figure 1. (A) The timeline represents marine-derived anticancer drugs approved in the indicated year. (B) The total number of marine-derived anticancer drugs approved.

Thus, the complete list of the twelve currently approved marine-derived anticancer drugs, which is represented in Figure 1, is as follows:



Bewegungsförderung bei Frauen während der Brustkrebstherapie

Eine Mixed-Methods Evaluation einer pflegerischen Beratung

Andrea Kobleder¹ , Agnes Glaus², Stefan Ott³, Jasmin Meichlinger⁴

¹Institut für Angewandte Pflegewissenschaft, OST Ostschweizer Fachhochschule, St. Gallen

²Tumor- und Brustzentrum ZeTuP St. Gallen

³Lehre Departement Wirtschaft, OST Ostschweizer Fachhochschule, St. Gallen

⁴Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien

Zusammenfassung: *Hintergrund:* Bewegung wird bei Frauen während der Brustkrebstherapie mit einer verbesserten Lebensqualität assoziiert. Wie sich das Bewegungsverhalten in den ersten Monaten nach Therapiebeginn verändert und welche Rolle eine pflegerische Beratung dabei spielt, wurde bislang unzureichend untersucht. *Ziel:* Es sollten Unterschiede im Bewegungsverhalten bei Frauen mit Brustkrebs zum Zeitpunkt des Beginns der Therapie und sechs Monate danach gemessen sowie die Perspektive von Patientinnen und Fachpersonen hinsichtlich einer pflegerischen Beratung zum Thema Bewegung untersucht werden. *Methode:* Es wurde eine Mixed-Methods Evaluation durchgeführt. Im quantitativen Teil wurde das Bewegungsverhalten an zwei Zeitpunkten (t0 und t1) mit dem SQUASH-Instrument (Wendel-Vos, 2003) erhoben. Im qualitativen Teil wurde jeweils ein Fokusgruppeninterview mit Patientinnen und Gesundheitsfachpersonen durchgeführt. Die quantitativen Daten wurden anhand deskriptiver und induktiver Statistik, die qualitativen Daten thematisch analysiert. *Ergebnisse:* In der Stichprobe ($N = 47$) zeigte sich eine geringfügige, nicht signifikante Steigerung im Bewegungsumfang im Vergleich von Zeitpunkt t1 und t0. Eine statistisch signifikante Zunahme des Bewegungsumfangs zwischen t0 und t1 konnte nur in der Kategorie „Arbeit“ ($p = 0,002$) festgestellt werden. Das zentrale Thema der Frauen war, dass sie sich durch die pflegerische Beratung ermutigt fühlten, „etwas für sich selbst zu tun“. Für die Fachpersonen war im Kontext der Beratung wichtig, dass sie selbst von der Bedeutung der Bewegung überzeugt waren. *Schlussfolgerungen:* Die Alltagsintegration von Bewegung stellt für die Frauen während der Therapie eine Herausforderung dar. Die Beratung wird als hilfreich empfunden, könnte aber durch ein längerfristiges Bewegungsprogramm nachhaltiger wirken.

Schlüsselwörter: Bewegung, Brustkrebs, Mixed-Methods Evaluation, pflegerische Beratung, Chemotherapie

Promoting physical activity in women during breast cancer therapy: A mixed methods evaluation of a nursing counselling intervention

Abstract: *Background:* Physical activity is associated with improved quality of life in women during breast cancer treatment. However, how physical activity behaviour of patients changes in the first months after the start of the treatment and what role nursing counselling can play has not yet been sufficiently investigated. *Aim:* To observe differences in physical activity behaviour in women with breast cancer at the time of the initiation of the therapy and six months later, and to explore patients' and health professionals' perspective on a nursing counselling intervention on physical activity. *Methods:* A mixed-methods evaluation was conducted. In the quantitative part, the physical activity behaviour was assessed at two time points (t0 and t1) with the SQUASH instrument (Wendel-Vos, 2003). In the qualitative part, one focus group interview was conducted with patients and health professionals separately. The quantitative data were analyzed using descriptive and inductive statistics. The qualitative data were analyzed thematically. *Results:* The sample ($N = 47$) showed a slight, but not significant increase in the extent of physical activity comparing t1 with t0. A statistically significant increase in the amount of exercise between t0 and t1 was only found in the category "work" ($p = 0,002$). The central theme of the women was that they felt encouraged by the nursing counselling intervention to "do something for themselves". For the health professionals, in the context of counselling it was important that they themselves were convinced of the importance of physical activity. *Conclusions:* The integration of physical activity into everyday life is a challenge for women with breast cancer during therapy. A counselling intervention is perceived as supportive but could have a more lasting effect through a longer-term physical activity programme.

Keywords: Physical activity, breast cancer, mixed-methods evaluation, nursing counselling, chemotherapy



Early identification of cancer-related malnutrition in patients with colorectal cancer before and after surgery: a literature review

Elke Wimmer¹ · Agnes Glaus²

Received: 21 January 2022 / Accepted: 13 June 2022
© The Author(s) 2022

Abstract

Purpose The aim of this literature review is to provide a comprehensive overview of methods for early identification of cancer-related malnutrition and/or risk of malnutrition in patients with colorectal cancer. The focus is also on applicability and feasibility of the use of nutritional tools in oncology clinical practice.

Methods The literature search was conducted from November to December 2020 in the health science databases by two independent persons. Inclusion criteria were English and German language and articles from 2010 to 2020. Data analysis was carried out through a structured procedure. The research questions guided the literature review.

Results After removing duplicates and screening titles and abstracts, a total of 35 studies were identified as suitable publications and further analyzed. Eventually, nine original studies, with a total of 926 patients with colorectal cancer before or before and after surgery, addressed assessment measures for early identification of the risk or presence of malnutrition. The following types of nutritional assessment have been described: nutritional anthropometric measurements, laboratory chemistry diagnostics for malnutrition, and several validated nutritional screening and assessment tools. The nutritional tools demonstrate differences in terms of application and content. None of the reviewed studies was a randomized trial. There is little scientific evidence to underpin their specific application in identifying early cancer-related malnutrition in patients with colorectal cancer.

Conclusion The early assessment of nutritional status in this patient group seems to lack evidence-based standardization in oncology clinical practice. Different groups of health professionals are involved; however, studies do not describe standardized roles. Physical activity as part of nutritional screening is not yet included in the analyzed screening tools.

Keywords Malnutrition · Colorectal cancer · Nutrition screening tool · Nutrition assessment · Applicability of tools

Introduction

Colorectal carcinoma (CRC) incidence increases after the age of 50 years. An estimate of the European Union in 2020 reveals that colorectal cancer accounts for 12.7% of all new cancer cases and for 12.4% of all cancer deaths. Thus, it represents the second most common cancer, after breast cancer, and the second most common cause of cancer death, after lung cancer [1]. The prognostic assumption that the

incidence of colorectal carcinoma is decreasing, due to comprehensive screening programs, should not hide the fact that there is still a high risk of developing colorectal carcinoma. Besides a genetic disposition, risk factors such as tobacco and alcohol consumption, obesity, lack of exercise, and a low-fiber diet are discussed as causative factors [2].

The high incidence of colon cancer and the frequent presence of concurrent cancer-related malnutrition in these patients [3] was the main reason to focus on this patient population in this review. To achieve the highest possible homogeneity, the focus was on pre- and postoperative patients as multiple treatment modalities and stages of the disease may have made comparison difficult. Eventually, identifying early malnutrition in these patients pre- and postoperatively may have the potential to provide effective, therapeutic interventions. Patients with cancer have an increased risk of malnutrition due to both, disease and treatment. Depending on

✉ Elke Wimmer
elke.wimmer@careum-hochschule.ch

¹ Oncological Care, Careum University of Applied Sciences Health, Zurich, Switzerland

² Oncology Nursing and Science, Tumor and Breast Centre ZeTuP, CEO Foundation SONK (Foundation for Educational Activities in Oncology), St. Gallen, Switzerland